



Tabletklassen am Gymnasium Schloß Neuhaus

Stand: Dezember 2021

Inhaltsverzeichnis

I. Bildung in der digitalen Welt.....	2
II. Ziele	3
III. Fragen und Antworten zur Tabletklasse	3
1. Warum werden die Klassen in der Jahrgangsstufe 7 eingerichtet?	3
2. Wie viele Tablet Klassen werden eingerichtet und wann beginnt der Unterricht mit Tablets? ..	3
3. Warum hat sich das GSN für iPads entschieden?	4
4. Wie läuft die Anschaffung der iPads ab?	5
5. Was ist im Garantie- und Schadensfall zu beachten?	5
6. Haftet die Schule im Falle von Beschädigung oder Diebstahl?	6
7. Ist eine finanzielle Unterstützung möglich?.....	6
8. Kann das iPad auch privat genutzt werden?.....	6
9. Wie trägt das GSN zu einer reflektierten Mediennutzung bei?	6
10. Wie sieht der Unterricht in einer Tabletklasse aus?.....	7
a) Selbstgedrehte Erklärvideos (Mathematik, Klasse 5)	8
b) Stationenlernen mit Padlet (Geschichte, Klasse 8).....	9
c) Vokabelarbeit mit learningapps.org (Englisch, Klasse 8)	9
d) Virtual Reality Galeriegang (Kunst, Klasse 5)	10
e) Digitale Heftführung mit OneNote (Chemie, Klasse 7)	11
f) Assoziationen sammeln mit Mentimeter (Deutsch, Klasse 9)	12
g) Digitale Messreihen erstellen (Physik, Klasse 7).....	12
11. Werden die Tablets in allen Fächern durchgehend eingesetzt?.....	13
12. Werden die Tablets die gedruckten Schulbücher ersetzen?	13
13. Welche Regeln gelten in einer Tabletklasse?	14
14. Wie melde ich mein Kind für die Tabletklasse an?	14

I. Bildung in der digitalen Welt

Smartphones und Tablets sind Instrumente, mit denen unsere Kinder im Alltag selbstverständlich umgehen. Wenn man Jugendliche außerhalb der Schule beim Umgang mit Medien beobachtet, stellt man fest, wie selbstverständlich sie diese verwenden, ob es sich nun um eine Suchanfrage im Internet, das Konsumieren von Medien oder die Kommunikation mit anderen handelt. Elektronische Medien sind ein zentraler Baustein unseres Lebens und der Umgang damit spielt auch im Berufsleben eine immer größere Rolle. Zugleich beobachten wir auch große Fehlentwicklungen: Mediensucht, Desinformation durch das Internet und Cybermobbing sind mittlerweile allgemein bekannte Schlagworte. Digitale Medien sind somit zugleich Lernmittel und Lerngegenstand. Nur ein reflektierter Umgang mit Ihnen wird unsere Schüler in der Zukunft zur Teilhabe in einer immer komplexeren und vielfältigeren Welt befähigen.

Hieraus erwächst der Bildungsauftrag, Schülerinnen und Schüler auf ein Leben und Arbeiten in der sich durch Digitalisierung rasch wandelnden Welt vorzubereiten. Der Rahmen dafür wird den Schulen in Deutschland durch die Strategie der Kultusministerkonferenz „Bildung in der digitalen Welt“ vorgegeben. In NRW wird diese Strategie umgesetzt durch den „Medienkompetenzrahmen“ sowie durch die Kernlehrpläne für die einzelnen Fächer. Auf dieser Grundlage haben alle Schulen den Auftrag erhalten, in einem Medienkonzept die Umsetzung dieser Strategie nachvollziehbar und transparent darzulegen.

Die Kultusministerkonferenz hat das Ziel formuliert, „dass möglichst bis 2021 jede Schülerin und jeder Schüler jederzeit, wenn es aus pädagogischer Sicht im Unterrichtsverlauf sinnvoll ist, eine digitale Lernumgebung und einen Zugang zum Internet nutzen können sollte.“ Dieses Ziel haben wir am GSN mit Unterstützung durch die Stadt Paderborn als Schulträger im Rahmen des Umbaus des Schulgebäudes, der Einrichtung von sechs Computerräumen sowie der Ausstattung aller Lehrkräfte mit iPads bereits frühzeitig erreicht.

Nun möchten wir die sich ergebenden vielfältigen Möglichkeiten der digitalen Medien zur individuellen Förderung und zu einem kooperativen, kollaborativen und in hoher Weise motivierenden Unterricht nutzen. Besonders das temporär notwendig gewordene Distanzlernen hat uns gezeigt, welche große Bedeutung dem digitalen Arbeiten im Umfeld Schule zukommt. Digitale Endgeräte sind hier eine Grundvoraussetzung zur Nutzung von Lernplattformen wie zum Beispiel MS Teams, das von uns mit großem Erfolg während der zweiten Phase der Schulschließung eingesetzt wurde. Digitale Geräte sind dabei keine Garantie für guten Unterricht oder einen gesteigerten „Lernerfolg“. Aber sie eröffnen vielfältige Möglichkeiten, neue und individualisierte Lernwege zu gehen und somit den Kindern bessere Lernchancen zu ermöglichen. Hierfür gibt es einige Dinge zu bedenken, die wir im Folgenden kurz darlegen möchten.

II. Ziele

Die Einrichtung von Tabletklassen am GSN erfolgt nach dem Start im Sommer 2021 mit drei Klassen zunächst weiterhin auf freiwilliger Basis. Hierbei verfolgen wir die folgenden Ziele:

In den Tabletklassen sollen die Schülerinnen und Schüler

- individueller arbeiten und lernen,
- mit zeitgemäßen Medien abwechslungsreicher und motivierter arbeiten,
- ihr Selbstmanagement, aber auch ihre sozialen Kompetenzen verbessern,
- sicherer und reflektierter im Umgang mit digitalen Medien umgehen.

III. Fragen und Antworten zur Tabletklasse

1. Warum werden die Klassen in der Jahrgangsstufe 7 eingerichtet?

Ein Einsatz schon in den Klassenstufen 5 oder 6 erscheint uns aus pädagogischen Gründen als zu früh. Durch das Fach „Informatik“ in den Jgst. 5 und 6 sowie über die unterrichtliche Nutzung von Computern oder Leih-iPads der Schule im Regelunterricht werden in der Erprobungsstufe medienpädagogische Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler angebahnt. Zudem verfügen mittlerweile alle Schülerinnen und Schüler des GSN über gute Kenntnisse mit MS Teams, das wir auch in den Tabletklassen als unsere zentrale Lernplattform nutzen wollen.

Zugleich werden am GSN in der Jgst. 7 ohnehin neue Klassen gebildet, und zwar für einen vierjährigen Zeitraum. Einerseits haben die Schülerinnen und Schüler in der Jgst. 7 ein Alter erreicht, in dem sie verantwortungsvoll digitale Medien handhaben können, andererseits steht somit noch genügend Unterrichtszeit für einen erweiterten Aufbau von Medienkompetenz zur Verfügung.

2. Wie viele Tabletklassen werden eingerichtet und wann beginnt der Unterricht mit Tablets?

Wir möchten es gerne all unseren Schülerinnen und Schülern ermöglichen, eine Tabletklasse zu besuchen, wenn dies gewünscht wird. Eine Teilung der Jahrgangsstufe 7 in Tabletklassen und Nicht-Tabletklassen ist langfristig gesehen weder für unser Schulklima noch für die Vorbereitung auf eine digitalisierte Zukunft sinnvoll. Wir sind von unserem didaktischen und pädagogischen Konzept überzeugt und möchten Ihre Kinder auf dem Weg unterstützen, digitale Medien reflektiert, zielgerichtet und sicher nutzen zu können. Sollten Sie sich dennoch gegen das Lernen mit einem elternfinanzierten iPad entscheiden, so bilden wir entweder einzelne Klassen, die ohne Tablets arbeiten oder stellen Ihren Kindern ausschließlich für den schulischen Gebrauch vorerst iPads zur Verfügung. Da die Zusammensetzung und Zuteilung letztendlich

von Ihrem Wahlverhalten abhängen, können wir momentan also noch nicht versprechen, dass alle Wünsche erfüllt werden. Im Schuljahr 2021/22 wurden 3 Projektklassen mit 30/31 Schülerinnen und Schülern gebildet ohne auf ein Losverfahren zurückgreifen zu müssen.

Das Lernen mit den iPads beginnt erst mit den Herbstferien, da dies den Lehrerinnen und Lehrern die Gelegenheit gibt, die Klassengemeinschaft zu formen und den Schülerinnen und Schülern Zeit lässt, sich erst einmal in die neue Klassengemeinschaft einzufügen.

3. Warum hat sich das GSN für iPads entschieden?

Für die gestellten Anforderungen wird ein Gerät benötigt, das mobil und leicht ist, damit man das Werkzeug dort hat, wo man lernt und nicht zum Lernen zum Werkzeug gehen muss. Insofern würden sich also Notebook, Tablet-PC und Smartphone als mögliche Hardware qualifizieren. Der Bildschirm sollte so groß sein, dass auch ganze DIN A4 Seiten noch gut lesbar sind. So können auch z. B. Arbeitsblätter mit Text und Bild oder Mindmaps übersichtlich erstellt werden. Dies spricht, neben noch anderen Gründen, gegen eine ausschließliche Lösung via Smartphone. Tablets sind sehr intuitiv zu bedienen und ermöglichen eine handschriftliche Bearbeitung mit einem entsprechenden Stift. Mit einer geringen Größe und einem geringen Gewicht belasten sie Schultaschen kaum. Mikrofon, Kamera und vorinstallierte Basis-Apps erlauben vielfältige Möglichkeiten zur medialen Gestaltung von Unterrichtsergebnissen. Damit das Gerät schnell einsatzbereit ist, muss es eine ausreichende Speicherkapazität sowie einen leistungsfähigen Prozessor haben. Erfahrungen anderer Schulen zeigen, dass alle Lernenden in der Klasse bzw. des Jahrgangs das gleiche Gerät haben sollten. U.a. aus diesem Grund entfallen Lösungen, bei denen jedem freigestellt ist, welches Gerät genutzt wird (sogenanntes „Bring Your Own Device“). Hierbei kommt es häufig zu Kompatibilitätsproblemen bei Software, die das Mitarbeiten unmöglich machen oder den Unterrichtsfluss deutlich behindern. So sieht beispielsweise unsere zentrale Lernplattform MS Teams je nach verwendetem Betriebssystem (iOS, Windows oder Android) auf dem Bildschirm komplett anders aus und verfügt auch nur über zum Teil deutlich eingeschränkte Funktionen.

Zudem können wir als Schule den Administrationsaufwand nur bewältigen, wenn die Geräte beim Kauf von einem Händler so vorkonfiguriert wurden, dass die Lernstatt Paderborn sie über ein MDM-System (Mobile Device Management) zentral verwaltet und einfach Profile und Apps aufspielen kann. Hierdurch ist man in der Lage, die Geräte zu konfigurieren, ohne sie dazu in die Hand nehmen zu müssen. Der Internetzugang kann freigeschaltet werden, Apps können zentral (teilweise mit Mengenrabatt) gekauft, freigegeben und aktualisiert werden. Werden bestimmte Lizenzen nicht mehr auf einem Gerät benötigt, z.B. in einem neuen Schuljahr, können sie auf einem anderen Gerät installiert und so weiterverwendet werden. Die Verwaltung durch die Lernstatt Paderborn ist dabei für unsere Schule kostenlos.

Zuletzt hat auch die Ausstattung der Schule durch unseren Schulträger bereits Tatsachen geschaffen: Alle Lehrkräfte sind mit iPads ausgestattet worden und in allen Klassenräumen befindet sich ein Apple TV, mit dem die drahtlose Anbindung an Präsentationsgeräte wie

Beamer und digitale Tafeln stabil und schnell möglich ist. Daher sind wir der Meinung, dass ein iPad den Anforderungen, die wir stellen, am besten entspricht.

4. Wie läuft die Anschaffung der iPads ab?

Die Geräte müssen durch die Eltern angeschafft und finanziert werden. Die Geräte müssen für eine Verwaltung im Schulbereich einzeln durch Apple registriert werden (DEP). Eine Verwendung bereits angeschaffter Geräte ist daher **nicht möglich**, da nur ausgewählte Händler von Apple autorisiert sind, die Geräte in das DEP-System einzupflegen. Diese Tatsache ist durch die Lernstatt Paderborn vorgegeben und kann nicht diskutiert werden.

Nach Prüfung mehrerer autorisierter Anbieter haben wir uns für den Händler „tabletklasse.de“ entschieden, welcher uns ein Angebot bereitstellt und die Tablets für die Nutzung im Schulbereich registriert.

Die minimal notwendige Ausstattung umfasst folgende Positionen:

- APPLE iPad (2021, 9. Generation) 64 GB, **zur Zeit 355 €.**
- Eingabestift (z.B. Apple Pencil), **zur Zeit 99 € (Anschaffung beim Anbieter nicht verbindlich).**
- Hülle mit Aufstellfunktion. Eine Stifthaltefunktion ist ebenfalls sinnvoll. (Anschaffung beim Anbieter freiwillig).
- Kopfhörer (Diese sind vermutlich in vielen Haushalten bereits vorhanden.).

Die Bestellung erfolgt direkt über den genannten Anbieter. Den Zugang für den eigens für das GSN eingerichteten Shop erhalten Sie nach der Einrichtung der Klassen.

Eine Ratenzahlung ist optional über den gewählten Anbieter möglich (0% Finanzierung, ca. 10 Euro pro Monat). Die gesamte Abwicklung erfolgt **ohne Beteiligung des GSN. Vertragspartner sind der gewählte Anbieter sowie der Käufer.**

5. Was ist im Garantie- und Schadensfall zu beachten?

Im Anschaffungspreis ist keine Premiumgarantie bzw. kein Unfallschutz für einen etwaigen Schadensfall enthalten. Unser Anbieter bietet einen Versicherungsschutz für die Geräte an, die bei einer dreijährigen Laufzeit 69 € kostet. Sie entscheiden selbst, ob Sie diese Premiumgarantie bzw. Garantieverlängerung für das Gerät beim Anbieter abschließen möchten. Selbstverständlich können Sie auch individuell einen anderen Versicherungsanbieter nutzen oder ganz auf eine Versicherung verzichten. Bei einem Totalausfall müsste dann aber ein Ersatzgerät beschafft werden. Für den Fall eines Defekts stellt das GSN für einen begrenzten Zeitraum ggf. während der Schulzeit ein Leihgerät zur Verfügung. Um einen Verlust der Daten zu verhindern, empfiehlt die Schule allen, regelmäßig ein Backup durchzuführen bzw. die Daten in der Cloud zu sichern.

6. Haftet die Schule im Falle von Beschädigung oder Diebstahl?

Das GSN **haftet ausdrücklich nicht**, auch dann nicht, wenn das Tablet aus einem Klassenraum gestohlen werden sollte. Wir bemühen uns, etwa durch das Abschließen von Klassenräumen während der Pausen und das Aufstellen von Schließfach-Schränken, für größtmögliche Sicherheit zu sorgen, können diese aber nicht garantieren. Allerdings zeigen Erfahrungen aus unseren Partnerschulen, dass Beschädigungen oder gar Diebstahl sehr selten vorkommen.

7. Ist eine finanzielle Unterstützung möglich?

Kaum ein Schulträger kann Tablets für die gesamte Schülerschaft aus eigenen Mitteln bereitstellen. Aus diesem Grund ist das derzeit gängigste Modell das elternfinanzierte Tablet zum dauerhaften Gebrauch zuhause und in der Schule, welches so von Schulen in der Umgebung auch bereits umgesetzt oder gerade geplant wird. Der Schulträger stellt allen Schülerinnen und Schülern bereits seit dem vergangenen Jahr das Microsoft365-Paket kostenlos zur Verfügung.

Sollten Sie Unterstützung bei der Anschaffung des Gerätes benötigen, so wenden Sie sich bitte vertrauensvoll an uns. Wir können verschiedene Unterstützungsmöglichkeiten anbieten.

Wir möchten es jeder Schülerin und jedem Schüler unabhängig Ihrer finanziellen Möglichkeiten ermöglichen, eine Tablet-Klasse zu besuchen.

8. Kann das iPad auch privat genutzt werden?

Das iPad ist in erster Linie ein Arbeitsgerät für das Lernen. Die Geräte bleiben jedoch auch nach der Unterrichtszeit in den Händen der Schülerinnen bzw. Schüler und können daher zuhause sowohl für schulische Zwecke (Hausaufgaben, Vorbereitung) als auch privat von der Familie genutzt werden. Auch eine persönliche Apple-ID ist möglich. Alle Erfordernisse des Unterrichts werden jedoch auch ohne Apple-ID abgedeckt. Die Altersfreigabe für eine eigene Apple-ID liegt derzeit (durch Apple festgelegt) bei 16 Jahren. Über eine Familienfreigabe der Eltern können aber auch jüngere Schülerinnen und Schüler mit ihren Eltern eine private Apple-ID einrichten.

9. Wie trägt das GSN zu einer reflektierten Mediennutzung bei?

Die Schülerinnen und Schüler erarbeiten mit ihren Klassenleitungen zusammen Regeln für einen wertschätzenden Umgang und das Miteinander in den neu zusammengesetzten Klassen. Dies erfolgt im Rahmen eines Klagentages zum Start mit den Geräten. In diesen Tag ist ein Webinar von „law4school“ eingebunden, in dem die Rechtsanwältin Gesa Stückmann sehr eindrücklich vermittelt, welche Folgen Cybermobbing, das Verletzen von Urheberrechten oder dem Recht am eigenen Bild haben kann. Zusätzlich unterstützen uns unser Medienscouts, die in diesem Schuljahr unter der Leitung von Hr. Rebischke und Fr. Chowdry neu ausgebildet wurden.

In unser Konzept nehmen wir derzeit Vereinbarungen zum Umgang mit Videoplattformen und anderen sozialen Netzwerken auf, die wir gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern diskutieren. Auch Sie, liebe Eltern und Erziehungsberechtigte, bitten wir mit offenen Augen

und gemeinsam mit Ihren Kindern den Umgang mit den digitalen Medien zu begleiten und zu erforschen. Geplant sind neben den Veranstaltungen für die Schülerinnen und Schüler auch Elternabende zum Thema „Cybermobbing“. Für weitere Vorschläge sind wir jederzeit offen.

10. Wie sieht der Unterricht in einer Tabletklasse aus?

Der Einsatz von iPads in der Schule kann den Schülerinnen und Schülern helfen, eine kritische Medienkompetenz aufzubauen, welche über die im Medienkompetenzrahmen NRW geforderten Mindestanforderungen hinausgeht. Im Unterricht können die Jugendlichen über ein WLAN-Netzwerk auf das Internet kontrolliert zugreifen, Multimediainhalte selbstständig erstellen und Ergebnisse jederzeit im Unterricht präsentieren. Der schnelle und problemlose Wechsel zwischen Informationsbeschaffung, dem Austausch mit Mitschülerinnen und Mitschülern, dem Erarbeiten von Arbeitsergebnissen und der Ergebnispräsentation machen das Tablet zum idealen Lernbegleiter. Es bietet die Voraussetzung für das Arbeiten mit einem Werkzeug, das immer zur Verfügung steht. Diese ständige Verfügbarkeit ermöglicht den spontanen situationsgerechten Einsatz. Es ermöglicht darüber hinaus individualisiertes Arbeiten, das in Tempo, verwendetem Medium und Lösungswegen angepasst ist, etwa bei der Bearbeitung von Hörtexten oder Simulationen. Insbesondere diese Möglichkeiten des binnendifferenzierten Arbeitens ist für uns ein wichtiger Aspekt beim Einsatz der Tablets. Das Gerät kann darüber hinaus das Schulbuch ergänzen. Die sich in Ihrem Eigentum befindenden Geräte bleiben auch nach der Unterrichtszeit in den Händen der Schülerinnen und Schüler und können daher zuhause für schulische Zwecke (Hausaufgaben, Vorbereitung) genutzt werden. Damit wird der Einsatz digitaler Medien und des Internets unabhängig vom Ort des jeweiligen Unterrichts.

Zur Veranschaulichung sollen die nachfolgenden Unterrichtsbespiele dienen:

a) Selbstgedrehte Erklärvideos (Mathematik, Klasse 5)

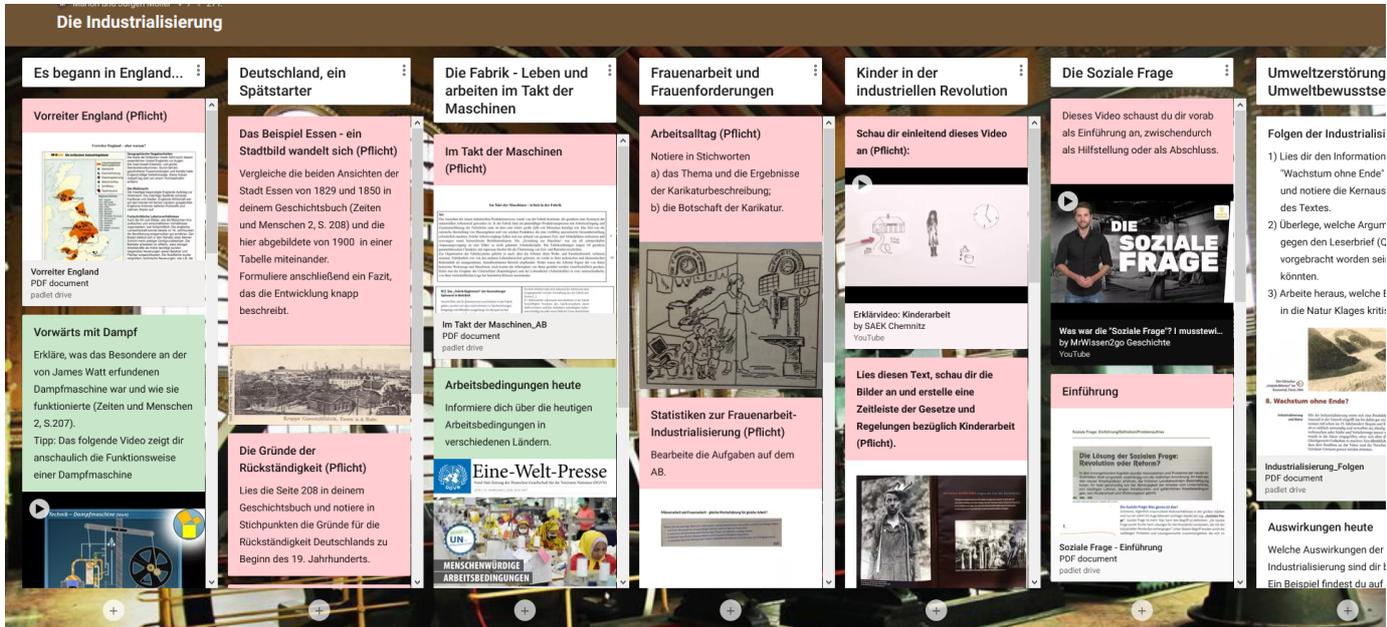


Wissen und Kompetenzen können mithilfe von selbsterstellten Erklärvideos sichtbar gemacht werden. In diesem Beispiel haben die Schülerinnen und Schüler den Unterschied zwischen Längen und Flächen zusammenfassend formuliert und erarbeitet, wie man dies auch anderen erklären könnte. Durch das Planen einer Choreografie, Herstellen von einfachen Materialien und das mehrmalige Einsprechen wurden mathematische Inhalte vertieft und anschließend reflektiert. Mithilfe der App iMovie kann man schnell und unkompliziert direkt im Unterricht einzelne Bilder und Filmabschnitte schneiden, zusammenlegen und zielgerichtet Effekte einsetzen.

Damit werden schließlich nicht nur Inhalte gefestigt, sondern auch durch das Aushandeln und Absprechen kommunikative und soziale Kompetenzen eingeübt.

Ergebnis ist ein digitales Lernprodukt, das anderen Lerngruppen zur Verfügung gestellt werden kann.

b) Stationenlernen mit Padlet (Geschichte, Klasse 8)



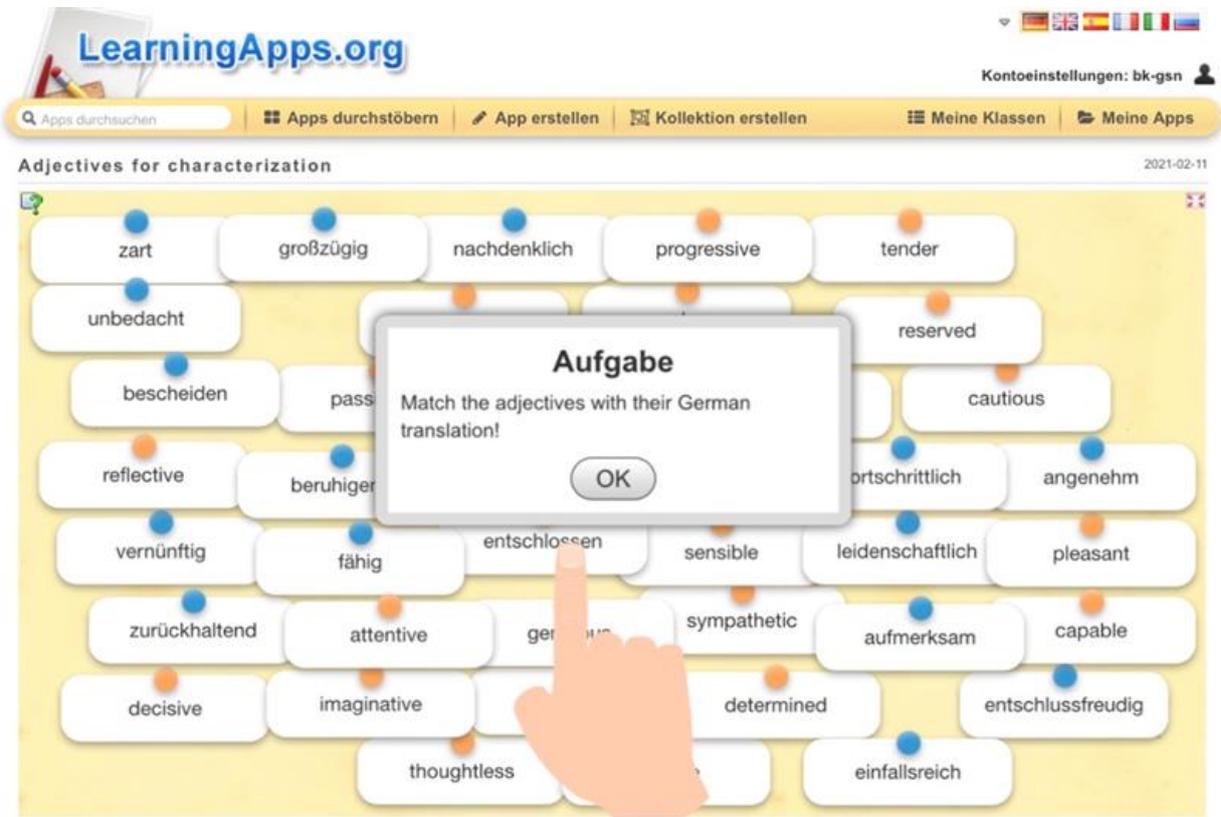
The image shows a Padlet board titled "Die Industrialisierung" with several task cards. The cards are organized into columns and contain various activities and resources related to the Industrial Revolution. The tasks include:

- Es begann in England...:** "Vorreiter England (Pflicht)" with a PDF document and a video; "Vorwärts mit Dampf" with a text prompt and a video.
- Deutschland, ein Spätstarter:** "Das Beispiel Essen - ein Stadtbild wandelt sich (Pflicht)" with a text prompt and a video; "Die Gründe der Rückständigkeit (Pflicht)" with a text prompt and a video.
- Die Fabrik - Leben und arbeiten im Takt der Maschinen:** "Im Takt der Maschinen (Pflicht)" with a PDF document; "Arbeitsbedingungen heute" with a text prompt and a video; "Eine-Welt-Presse" with a video.
- Frauenarbeit und Frauenforderungen:** "Arbeitsalltag (Pflicht)" with a text prompt and a video; "Statistiken zur Frauenarbeit-Industrialisierung (Pflicht)" with a text prompt and a video.
- Kinder in der industriellen Revolution:** "Schau dir einleitend dieses Video an (Pflicht):" with a video; "Erklärvideo: Kinderarbeit" with a video; "Lies diesen Text, schau dir die Bilder an und erstelle eine Zettelleiste der Gesetze und Regelungen bezüglich Kinderarbeit (Pflicht)." with a text prompt and a video.
- Die Soziale Frage:** "Dieses Video schau dir vorab als Einführung an, zwischendurch als Hilfestellung oder als Abschluss." with a video; "Was war die 'Soziale Frage'? 11 mustew..." with a video; "Einführung" with a text prompt and a video; "Soziale Frage - Einführung" with a PDF document.
- Umweltzerstörung Umweltbewusstse:** "Folgen der Industrialisi" with a list of tasks; "5. Wachstum ohne Ende?" with a video; "Industrialisierung_Folgen" with a PDF document; "Auswirkungen heute" with a text prompt and a video.

Mithilfe der App Padlet lassen sich in vielen Fächern Lerninhalte so aufbereiten, dass die Schülerinnen und Schüler zum Beispiel eigenverantwortlich aus einem Angebot wählen können und dieses im eigenen Tempo bearbeiten können. Die Ergebnisse können anschließend medial aufbereitet der gesamten Lerngruppe präsentiert oder in Form eines Portfolios der Lehrkraft abgegeben werden.

c) Vokabelarbeit mit learningapps.org (Englisch, Klasse 8)

Die Anwendung kann zur Wiederholung von thematischem Vokabular genutzt werden in Form von Zuordnungsaufgaben. Sowohl Lehrkräfte als auch Lernende können Learning Apps erstellen, um den Wortschatz zu bestimmten Analyseformaten wie einer Charakterisierung zu erweitern und zu vertiefen. Des Weiteren können auch Quizze erstellt werden, um bei der Lektüre eines Romans die Figurenkonstellation zu klären.



d) Virtual Reality Galeriegang (Kunst, Klasse 5)

Kunstaussstellungen sind längst nicht mehr nur im begehbaren Museum zu sehen- gerade in der letzten Zeit werden mehr und mehr Werke auch digital präsentiert. Das Kuratieren einer Ausstellung ist ein fester Bestandteil des Kunstunterrichts. Mit der App **Kunstmatrix** können die Schülerinnen und Schüler nun mit ihrem iPad selbstständig eine Ausstellung planen, Konzepte begründen und damit den Lernprozess resümieren. Dazu gehört auch das Erstellen von Plakaten zum Beispiel mit **Adobe Spark Post** oder das **Erstellen von QR-Codes**. Dies kann arbeitsteilig im Unterricht erfolgen und im Anschluss in einer Vernissage auch digital einem interessierten Publikum präsentiert werden. In dem hier gezeigten Beispiel aus einer 5. Klasse schrieben die Schülerinnen und Schüler zusätzlich Ausstellungstexte und erfuhren über die Ausstellungseröffnung in MS Teams eine besondere Wertschätzung ihrer Malereien. Mit dem eigenen iPad können diese Lernprozesse nun noch sinnvoller in den Unterricht integriert werden.



e) Digitale Heftführung mit OneNote (Chemie, Klasse 7)

OneNote ermöglicht das Führen digitaler Hefte, durch die die eigenen Aufzeichnungen anschaulich griffbereit gehalten und mit weiterführenden Übungen verlinkt werden können.

Arbeitsblatt 4 Einheit 1: Luft und Wasser

Versuch 0: Wo ist die Flamme des Gasbrenners am heißesten?

Geräte
Gasbrenner mit Schlauch, Feuerzeug, Magnesiastäbchen, Tiegeltzange

Chemikalien
–

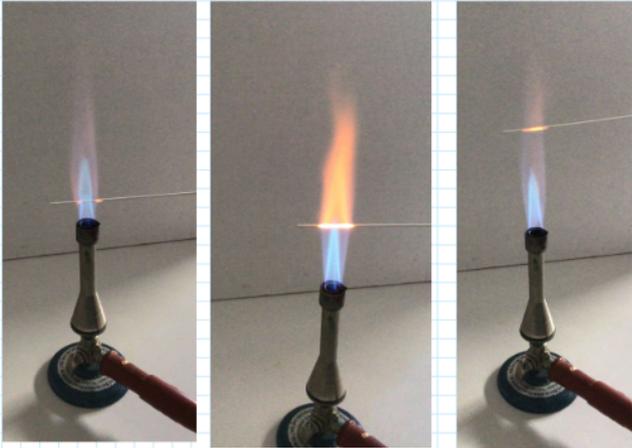
Aufbau



Durchführung
Entzünde den Gasbrenner bei geschlossener Luftzufuhr. Halte nun das Magnesiastäbchen in die leuchtende Brennerflamme und beobachte.
Entferne das Magnesiastäbchen aus der Flamme und öffne die Luftzufuhr, so dass sich die rauschende Brennerflamme einstellt. Halte das Magnesiastäbchen in die verschiedenen Zonen:
– in den Innenkegel,
– in die Spitze des Innenkegels,
– in den Außenkegel
und beobachte erneut.

Beobachtung

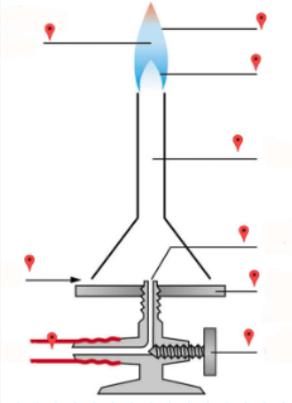
Fotografierungen während des Experiments



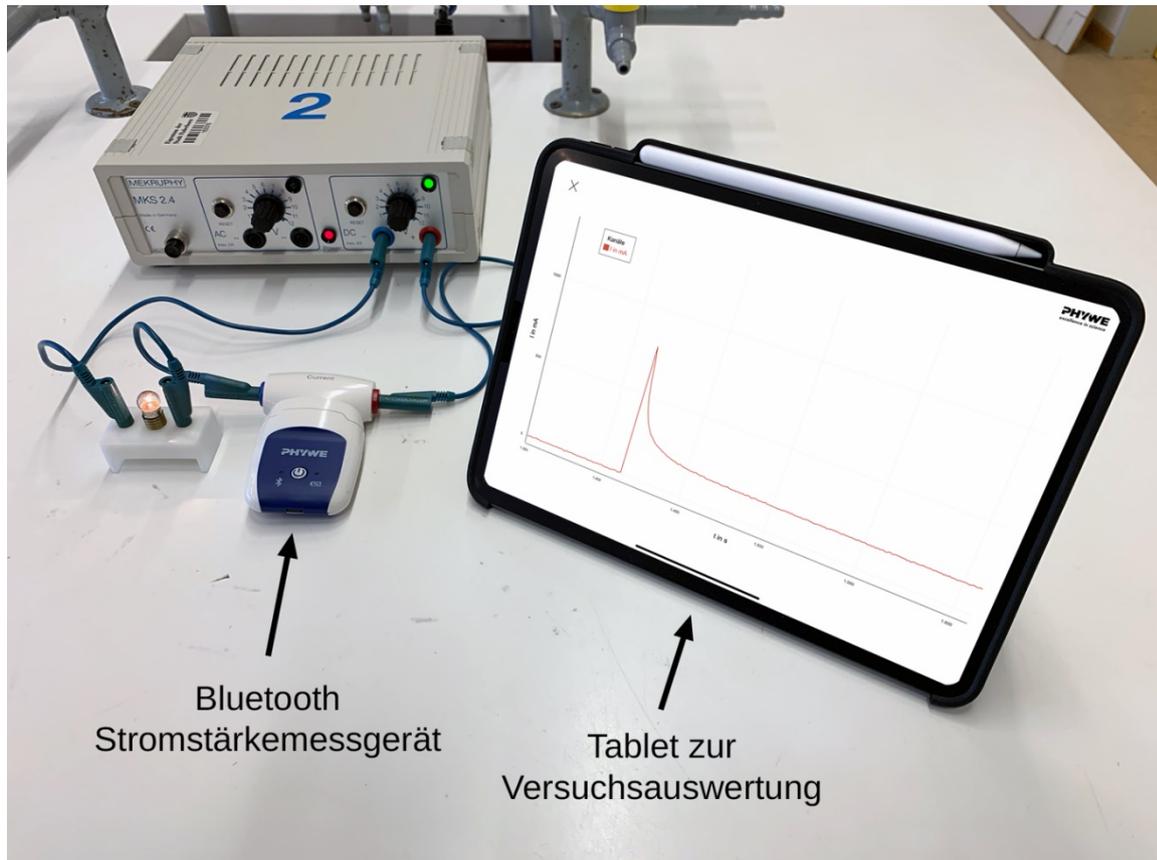
Interaktive Übungen zum Themenkomplex Gasbrenner:



Anzünden eines Gasbrenners



Aufbau eines Gasbrenners



11. Werden die Tablets in allen Fächern durchgehend eingesetzt?

Den Umfang des Einsatzes bestimmt die jeweilige Lehrkraft nach pädagogischen sowie fachlichen Gesichtspunkten. Vielfältige Anwendungsmöglichkeiten bieten sich in allen Fächern. Das Tablet wird somit sicher das Leit-, aber keineswegs das einzige Medium sein. Gerade im Sinne der Verbesserung der Medienkompetenz ist aber ein wechselnder Einsatz verschiedener Medien wünschenswert. Möglicherweise ist die Verwendung der Tablets in den im Kurssystem unterrichteten Fächern nicht oder nur zum Teil möglich, da in diesen Kursen nicht sichergestellt werden kann, dass alle Schülerinnen und Schüler über ein eigenes Endgerät verfügen. Auch wird das iPad die Handschrift und den Gebrauch von Papier nicht völlig ersetzen. So müssen beispielsweise Klassenarbeiten aus rein rechtlichen Gründen weiterhin handschriftlich im Heft angefertigt werden.

12. Werden die Tablets die gedruckten Schulbücher ersetzen?

Wo möglich, wird die Schule zusätzlich zu den gedruckten Lehrwerken auch die Lizenzen für das digitale Schulbuch erwerben und den Schülerinnen und Schülern zur Verfügung stellen. Hierdurch sollen die Taschen der Schülerinnen und Schüler spürbar entlastet werden. Die Printausgabe der Lehrwerke werden ergänzend genutzt, vor allem auch deshalb, weil das Tablet nur schwer gleichzeitig zum Lesen und zum Schreiben verwendet werden kann. Ob die Printausgaben dabei als Präsenzexemplare in der Schule oder für das häusliche Lernen genutzt werden sollen, bedarf noch weiterer Diskussion.

13. Welche Regeln gelten in einer Tabletklasse?

Grundsätzlich gelten alle in der Schule gültigen Regeln und Vorschriften natürlich auch in den Tabletklassen. Weiterhin haben wir zusätzliche Verhaltensregeln für das Arbeiten mit dem Tablet erarbeitet. So ist das Streamen von Musik und Filmen sowie die Verwendung von Spiele-Apps während der Schulzeit mit Sicherheit nicht erlaubt sein. Diese Nutzungsordnung wird sich dabei an den „10 Geboten der digitalen Ethik“ orientieren, die im Rahmen des Projekts juupoort an der Hochschule der Medien in Stuttgart entwickelt wurden:



(www.juupoort.de)

14. Wie melde ich mein Kind für die Tabletklasse an?

Nach den Osterferien erhalten alle Schülerinnen und Schüler ein Schreiben, mit dem die Erziehungsberechtigten ihr Kind für eine Tabletklasse anmelden können. Mit Ihrer Unterschrift bestätigen Sie sich zugleich zur Übernahme der Kosten (Endgerät, MDM) bereit.

Erst nach der Bestätigung durch die Schule erhalten alle aufgenommenen Schülerinnen und Schüler einen Bestellschein für das Endgerät.